



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 7. Februar 1953

Nr. 6

Sitzung des Kreistages in Neuenbürg am 29. Januar

Dem Bericht in der letzten Nummer des Amtsblatts ist folgendes nachzutragen:

Die 5 dem Kreisrat wahlweise vorgeschlagenen Bewerber um die

Stelle des leitenden Arztes der neu einzurichtenden inneren Abteilung am Kreis-krankenhaus Neuenbürg

sind

1. Dr. Heinz Gross, Oberarzt am Rote-Kreuz-Krankenhaus Bad Cannstatt
2. Dr. Renatus Kayser, 1. Assistenzarzt an der inneren Abteilung des Diakonissen-Krankenhauses Karlsruhe-Rüppurr.
3. Dr. Martin Maisch, Privatarzt, Urach, vorher Oberarzt am Tropen-Genesungsheim Tübingen,
4. Dr. Harald Neugebauer, Oberarzt an der inneren Abteilung des Städt. Krankenhauses Pforzheim,
5. Dr. Frig Riecke, Oberarzt an der inneren Abteilung des Evang. Diakonissenhauses Schwäb. Hall.

Daß es sich hier um für den fraglichen Posten besonders qualifizierte Kräfte handelt, darf schon daraus geschlossen werden, daß sie die Auslese unter 97 Bewerbern darstellen. Dieser Eindruck verstärkte sich aber noch bei der Vorstellung dieser 5 Aerzte vor dem Kreisrat am Vormittag des Sitzungstages. Dieser vermochte sich deshalb auch nicht, wie das vielleicht zweckmäßig erscheinen konnte, dazu zu entschließen, dem Kreistag diese Bewerber in einer bestimmten Reihenfolge vorzuschlagen oder 1 bis 2 von ihnen doch noch aus der engsten Wahl auszuschneiden. Er hielt es vielmehr für richtig, dem Kreistag alle 5 Bewerber in gleicher Rangfolge zu benennen und ihm die Wahl unter ihnen völlig freizustellen. Sie wurden daher auch vom Landrat dem Kreistag in öffentlicher Sitzung vorgestellt, machten diesen mit ihren wichtigsten persönlichen und beruflichen Daten bekannt und entwickelten ihm ihre Gedanken, Pläne und Vorschläge zur Einrichtung einer selbständigen inneren Abteilung am Kreiskrankenhaus in Neuenbürg. Wie die Aussprache in der nun folgenden nichtöffentlichen Sitzung zeigte, war auch der Kreistag der Auffassung, daß jeder der 5 Bewerber sich für die Stelle gut eignen würde und es kam mehrfach zum Ausdruck, daß die Wahl unter ihnen schwer falle. Nach eingehender Beratung entschied sich aber schließlich der Kreistag in geheimer Abstimmung für den Bewerber

Dr. med. Martin Maisch, Urach.

Der Gewählte ist am 13. 11. 1913 in Südchina als Sohn eines Missionars der Basler Mission geboren, kam aber schon im Jahre 1920 mit seinen zurückkehrenden Eltern nach Württem-

berg. Er legte im Jahre 1937 die Staatsprüfung mit sehr gutem Erfolg ab. Seine ärztliche Tätigkeit führte ihn an das Kreiskrankenhaus Plochingen, die Medizinische Universitätsklinik Tübingen, an Kriegs- und Reservelazarette und an das Tropen-Genesungsheim Tübingen, wo er von 1945 bis 1952 (zuletzt als Oberarzt - Facharzt für innere Medizin -) wirkte. Zur Zeit wohnt er in Urach und beschäftigt sich mit privaten wissenschaftlichen Arbeiten. Der Vorsitzende beglückwünschte Dr. Maisch zu seiner Wahl. Schon vor der Abstimmung hatte Landrat Geissler aber auch die 4 Bewerber, die nun einmal zwangsläufig nicht zum Zuge kommen können, gebeten, davon überzeugt zu sein, daß dies in keiner Weise eine weniger gute Beurteilung ihrer Fähigkeiten bedeute. Im Namen des Kreistags wünschte er ihnen deshalb für die Zukunft alles Gute. Er sei sicher, daß ihre menschlichen und beruflichen Qualitäten ihnen trotzdem auch weiterhin eine erfolgreiche berufliche Zukunft verbürgen.

Die Wahl des **Sachbearbeiters für Bewerbungsangelegenheiten beim Lastenausgleich** und gleichzeitigen Stellvertreters des Dienststellenleiters des Ausgleichsamts fiel auf den Bewerber Karl Schnitzer, Verw. Insp. z. Wv., z. Zt. Angestellter beim Amtsgericht Calw, die des **2. Beamten des Kreissozialamts** (Hauptsachbearbeiter der Abteilung Jugendamt und Stellvertreter des Amtsleiters) auf Paul Schwarz, Reg. Insp. beim Landratsamt Calw.

Als ehrenamtliche **Beisitzer in dem beim Ausgleichsamt zu bildenden Ausgleichsausschuss** wurden vom Kreistag für die Zeit vom 1. 4. 1953 bis 31. 3. 1955 berufen:

- a) Für die Gruppe der Vertriebenen:
Erwin Bischoff, Geschäftsführer, Möttlingen,
Stv. Erich Burghardt, Handelsvertr., Hirsau;
- b) für die Gruppe der Kriegssachgeschädigten:
Paul Schöttle, Bautechniker, Stammheim,
Stv. Martin Burkhardt, Bürgermeister, Würzbach;
- c) als neutraler Beisitzer:
Hermann Maier, Bürgermeister a. D., Nagold,
Stv. Gottlieb Diez, Bürgermeister, Calmbach.

Der am 15. 1. 1952 für die Dauer der Amtszeit des jetzigen Kreistags als Vertreter der Jagdausübungsberechtigten bestellte **stv. Beisitzer des Kreisjagdamts**, Wilhelm Schmidt, Dipl. Ing., Calw, ist durch Tod ausgeschieden. Als Ersatzmann für die restliche Amtszeit wurde vom Kreistag Kurt Kempf, Stadtrat und Hotelier in Wildbad, gewählt.

Aenderung der Besoldungssatzung des Kreisverbands

Die Notwendigkeit der Bestellung eines Stellvertreters für den Dienststellenleiter des Ausgleichsamts, der gleichzeitig als Sachbearbeiter im Feststellungsverfahren mit Bewerbungsangelegenheiten betraut wird, machte die Einrichtung einer neuen Planstelle der Bes. Gr. A4c1 erforderlich. Der Kreistag beschloß die dadurch nötige Aenderung der Satzung über die Besoldung (Stellenplan) der Beamten des Kreisverbands.

Entschiebung gegen die Abwälzung der hälftigen Kosten des Ausgleichsamts auf den Kreisverband

Nach § 351 des Lastenausgleichsgesetzes hat der Kreisverband die Kosten, die bei ihm in Durchführung der Vorschriften über die Ausgleichsleistungen (Dritter Teil dieses Gesetzes) anfallen, selbst zu tragen. Der Bund erstattet hieran nur die Hälfte. Da es sich bei diesen Geschäften zweifellos um übertragene staatliche Pflichtaufgaben handelt, durch die dem Kreisverband neue Lasten erwachsen, ist nach Art. 14 Abs. 5 der Kreisordnung für Württemberg-Hohenzollern vom 22. 12. 1948 der Staat an sich verpflichtet, die erforderlichen Mittel in voller Höhe zur Verfügung zu stellen. Da dies jedoch nicht geschehen ist, fasste der Kreistag, dem Vorgang anderer Kreise folgend, die nachstehende Entschliebung:

Der Kreistag des Kreises Calw legt gegen die vorgesehene Abwälzung der hälftigen Kosten des beim Kreis zu errichtenden Ausgleichsamts Verwahrung ein. Er ist der Auffassung, daß der Bund diese Kosten in vollem Umfang zu tragen hat und daß, wenn dies nicht erreicht werden kann, es Sache des Landes ist, diese Kosten zu übernehmen.

Darlehensaufnahmen für Strassenbauzwecke

Im ausserordentlichen Haushaltsplan des Kreisverbands für das Rechnungsjahr 1952 ist für den Umbau, Ausbau und Neubau der folgenden Landstrassen II. Ordnung die Aufnahme von Darlehen in der nachstehend genannten Höhe vorgesehen:

Nr. 18 Salmbach-Langenbrand	205 000.— DM
Nr. 18 Salmbach-Büchenbronn	75 000.— DM
Nr. 1 Gräfenhausen-Ellmendingen	200 000.— DM
Nr. 15 Sprollenhaus-Kaltenbronn	140 000.— DM

Im Rahmen der Haushaltssatzung für 1952 hat das Reg. Präsidium Südwürttemberg-Hohenzollern die Aufnahme dieser Darlehen im Gesamtbetrag, vorbehaltlich der Genehmigung zur Aufnahme der einzelnen Darlehen, bereits genehmigt. Die Gewährung der zu den 3 erstgenannten Strassenbauten erforderlichen Darlehen von 480 000.— DM hat die Württ. Landessparkasse Stuttgart in Aussicht gestellt, während die Stadt Wildbad dem Kreisverband die Mittel für den Umbau der Strasse Sprollenhaus-Kaltenbronn leihen will. Ein Teilbetrag von 100 000.— DM wurde bei der Landessparkasse bereits aufgenommen. Der Kreistag erhob gegen den diesbezüglichen (wegen Eilbedürftigkeit an seiner Stelle gefaßten) Beschluß des Kreisrats keine Einwendungen und ermächtigte diesen, die weiteren Einzeldarlehen im Gesamtbetrag von 380 000.— DM bei der Landessparkasse und in Höhe von 140 000.— DM bei der Stadt Wildbad aufzunehmen.

Grunderwerb beim Kreisaltenheim „Haus Sonnenhalde“ in Neuenbürg

Zur Ermöglichung der Haltung von Schweinen und Hühnern, Anlage eines Gemüsegartens und zur Abrundung des Grundbesitzes beim Altenheim in Neuenbürg wurde das Müllerleile'sche Nachbargrundstück mit dem darauf stehenden 3-Familien-Wohnhaus vom Kreisverband um 24 000.— DM erworben. Der Kreistag genehmigte den hierüber abgeschlossenen Kaufvertrag.

Inhalt des amtlichen Teils

1. Pakete an deutsche Kriegsgefangene.
2. Ortsentwässerung in Gültlingen.
3. Haushaltssatzung des Kreisfeuerlöschverbands Calw.
4. Aufbauhilfe für die Landwirtschaft.
5. Kreisstadt Calw (Ortsbauplan für das Gebiet Wimberg).
6. Kreisstadt Calw (Aenderung der Besoldungssatzung).
7. Bekanntgaben der Amtsgerichte.

Ausbau der Nagoldtalstrasse von Pforzheim bis Nagold

In seiner Sitzung vom 9. Oktober 1952 in Nagold stellte der Kreistag in einer an die vorläufige Regierung des Landes Baden-Württemberg gerichteten Entschließung den Antrag, im Staatshaushalt die Mittel für den dringend nötigen raschen und zeitgemässen Ausbau der viel befahrenen Nagoldtalstrasse von Pforzheim bis Nagold einschließlich des Neubaus der im Zuge dieser Strasse gelegenen Brücke bei Unterreichenbach bereitzustellen. Nach dem vom Vorsitzenden bekanntgegebenen Bescheid des Landes auf diese Entschließung darf, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Mittel im Landshaushaltsplan, gehofft werden, daß im Rechnungsjahr 1953 diese Brücke wiederhergestellt, die Teilstrecke Calw-Hirsau verbreitert und der bereits begonnene Ausbau der Strecke Ernstmühl-Kleinwildbad fertiggestellt wird.

Auflösung des Kreisdurchgangslagers für Ausgewiesene in Wildberg

Die Mitteilung des Vorsitzenden, daß das Reg. Präsidium in Tübingen mit Zustimmung des Vertriebenenministeriums in Stuttgart die Auflösung des Kreisdurchgangslagers Wildberg auf Schluß des Monats Februar vorgesehen hat, wurde vom Kreistag mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Insbesondere die Mitglieder Breitling und Kiessling erhoben starke Bedenken gegen diese Absicht, weil sie befürchten, daß sich daraus für die Gemeinden eine Verschlechterung bei der Unterbringung von Ausgewiesenen ergibt. Auch der Vorsitzende stellte fest, daß schon der Zwang, die zur Zeit noch im Lager befindlichen Familien in kurzer Zeit anderweitig unterzubringen, Schwierigkeiten mit sich bringe. Er erklärte aber, warum es

troßdem wohl kaum möglich sein werde, die Aufhebung des Lagers zu vermeiden. Aus der Mitte des Kreistags wurde jedoch auf die Notwendigkeit hingewiesen, das Kreisdurchgangslager Wildberg wenigstens noch für einige Zeit zu erhalten. Der Vorsitzende wurde gebeten, Schritte in dieser Richtung zu unternehmen.

Bekämpfung des Bettelwesens und der ungeordneten Wanderer

Das Mitglied Breitling machte unter allgemeiner Zustimmung des Kreistags auf das immer mehr überhandnehmende Streunen unkontrollierter Wanderer aufmerksam. Bald jeden Abend suchten mittellose Personen bei den Gemeinden um Nachtquartier nach. Durch die zunehmende Zahl von Flüchtlingen aus der Ostzone werde die Lage immer schwieriger. Abhilfe sei dringend geboten. Der Vorsitzende bestätigte die Berechtigung dieser Klagen und sprach sich für die Wiedereinführung von Arbeitshäusern und Wanderarbeitsstätten nach neuzzeitlichen Gesichtspunkten aus. Das ganze Problem sei aber von allgemein sozialer, wirtschaftlicher, politischer und menschlicher Bedeutung. Es habe internationale Ursachen und könne nach seiner Meinung wirklich durchgreifend auch nur auf internationaler Ebene gelöst werden.

Nach Abwicklung der Tagesordnung dankte der Vorsitzende den Mitgliedern des Kreistags für die geleistete sachliche Tätigkeit. Mit den Worten:

„Unsere Arbeit und unsere Liebe gilt dem Kreis Calw!“ schloß er nach nahezu 4-stündiger Dauer die Sitzung.

Amtlicher Teil

Pakete an deutsche Kriegsgefangene in der Sowjetunion

Das Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen teilt mit:

Nach einer Mitteilung der sowjetischen Postverwaltung gehen die Pakete für deutsche Gefangene in der Sowjet-Union vielfach in beschädigtem Zustand in Moskau ein. Dies soll in vielen Fällen, besonders aber bei den sogenannten „Firmenpaketen“ darauf zurückzuführen sein, daß die Verpackung der Pakete zu leicht ist und der Länge der Beförderungsstrecke nicht entspricht. Auch sind die von den Absendern beizufügenden Zollinhaltsklärungen oft nicht ordnungsmässig ausgefüllt. Der Paketinhalt muss in ihnen genau nach Art, Gewicht, Maß und Anzahl angegeben werden. Allgemein gehaltene Inhaltsangaben, wie „Lebensmittel“, sind unzureichend und werden von der sowjetischen Postverwaltung beanstandet. Ergibt sich vor der Einlieferung der Pakete zur Postbeförderung die Notwendigkeit (z. B. bei der Zollabfertigung), den Paketinhalt zu ändern, so sind auch die Zollinhaltsklärungen richtigzustellen.

Um Rücksendungen oder Verzögerungen der Kriegsgefangenenpakete zu vermeiden, bittet die Deutsche Bundespost im Interesse der Gefangenen um Beachtung dieser Hinweise.

Landratsamt

Ortsentwässerung in Gültlingen

Die Gemeinde Gültlingen beabsichtigt einen Teil der Ortsstraßen zu kanalisieren und die Abwasser an verschiedenen Stellen in öffentliche Gewässer einzuleiten. Sie hat um die hierfür nach Art. 23 des Württ. Wassergesetzes erforderliche Erlaubnis nachgesucht.

Die Gesuchunterlagen hierüber liegen 14 Tage lang, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, beim Landratsamt - Zimmer 11 - zur öffentlichen Einsicht auf. Einwendungen

gegen das Gesuch sind während dieser Zeit daselbst anzubringen. Später eingehende Einwendungen können nicht berücksichtigt werden.

Calw, den 3. Februar 1953

Landratsamt

Kreisfeuerlöschverband Calw

Die Verbandsversammlung hat am 14. November 1952 für das Rechnungsjahr 1952 folgende Haushaltssatzung erlassen:

- a) Der Haushaltsplan wird festgesetzt:
 - aa) im ordentlichen Haushaltsplan in Einnahme auf 62200.— DM in Ausgabe auf 62200.— DM
 - bb) im ausserordentlichen Haushaltsplan in Einnahme und Ausgabe ohne Ansatz.
 - b) Die Verbandsumlage gemäß § 22 (1 u. 3 b) der Satzung wird auf 32000 DM festgesetzt. Sie wird auf die Verbandsgemeinden umgelegt und zwar
 - aa) zu 1/2 nach dem Verhältnis der Umlagekapitalien zur Gebäudebrandversicherung (Stichtag: 1. Januar vor Beginn des Rechnungsjahres),
 - bb) zu 1/2 nach dem Verhältnis der Versicherungsansätze zur Gebäudebrandversicherung (Stichtag: 1. Januar vor Beginn des Rechnungsjahres).
 - c) Kassenkredite werden nicht in Anspruch genommen.
- Der Haushaltsplan liegt in der Woche vom 9. - 14. 2. 1953 beim Verbandspfleger auf.

Den 3. Februar 1953

Kreisfeuerlöschverband Calw

Aufbaudarlehen für die Landwirtschaft

Heimatvertriebene und Kriegssachgeschädigte, die auf Grund von Vertreibungs- bzw. Kriegssachschäden voraussichtlich Anspruch auf eine Hauptentschädigung nach dem Lastenausgleichsgesetz haben oder den Verlust der beruflichen oder sonstigen Existenzgrundlage durch die Schädigung geltend machen können, haben die Möglichkeit, ein Aufbaudarlehen für die Landwirtschaft zu beantragen, wenn sie die fachlichen Eigenschaften besitzen und ein Vorhaben nachweisen, das durch sie instandgesetzt wird, eine neue gesicherte Lebensgrundlage zu schaffen oder eine bereits wiedergeschaffene, aber gefährdete Lebensgrundlage zu sichern.

Die Höhe des Darlehens bestimmt sich nach dem Umfange der zur Durchführung des beantragten Vorhabens erforderlichen Mittel. Das Vorhaben soll dem Umfange der erlittenen Schädigung angemessen sein. Als Höchstbetrag kann ein Darlehen bis zu 35000.— DM einschließlich der Darlehen und Beihilfen aus Soforthilfemitteln gewährt werden. Antragsvordrucke für diese Darlehen sind beim Ausgleichsamt anzufordern.

Calw, den 28. Januar 1953.

Ausgleichsamt Calw.

Kreisstadt Calw

Ortsbauplan für das Gebiet Wimberg

Das Landratsamt hat mit Erlaß vom 27. Jan. 1953 die vom Gemeinderat am 28. 8. 1952 festgestellte Erweiterung des Ortsbauplans für das Gebiet Wimberg durch Einbeziehung des für den Versuchsschulhausbau vorgesehenen Baugebiets zwischen der Landstraße I. O. Nr. 344 und dem Sportplatz nach dem Lageplan des Katasteramts Calw vom 28. 8. 1952 und Änderung dieses Ortsbauplans entlang der Ostland- und Jahnstraße nach dem Lageplan des Katasteramts Calw vom 17. 7. 1952 genehmigt.

Calw, den 30. Januar 1953

Bürgermeisteramt

Kreisstadt Calw

Die Besoldungssatzung der Stadt Calw wurde mit Wirkung ab 1. Dezember 1952 mit Genehmigung des Regierungspräsidiums v. 7. 1. 1953 durch Streichung der Stelle des Ratsdieners zugleich Hausverwalters in der Bes.-Gr. A 10 b und Einfügung dieser Stelle in die Bes.-Gr. A 10 a geändert.

Calw, den 28. Januar 1953.

Bürgermeister: (gez.): Seeber.

Bekanntgaben der Amtsgerichte Amtsgericht Nagold

- Vereinsregister -

VR Nr. 16 - 24. Januar 1953 - Veränderung - Gefolgschaftshilfe der Schwarzwälder Dampfseifenfabrik Gebrüder Harr in Nagold e. V.: Der Name des Vereins wurde geändert in „Unterstützungskasse der Schwarzwälder Dampfseifenfabrik Gebrüder Harr in Nagold e. V.“

Amtsgericht Calw

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma „Creditgesellschaft m. b. H. Leonberg-Calw - Gemeinschaftshilfswerk Treuhand“ i. L. (noch nicht eingetragene Gesellschaft, daher persönlich haftende Gesellschafter: 1. Kaufmann Karl Grasser in Leonberg-Silberberg, 2. dessen Ehefrau Else Grasser) - ministeriell bestellter Liquidator: Sparkassenamtmann K. Kienzle in Calw, Stuttgarter Straße 41 - ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung und Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis, zur Festsetzung der Vergütung und der Auslagen des Konkursverwalters sowie zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke anberaumt auf Freitag den 6. März 1953, 15 Uhr, in Saal 1 des Amtsgerichts Calw.

Calw, den 26. Januar 1953.

Amtsgericht Calw

Nichtamtlicher Teil

„Das fiel der Landwirtschaft nicht in den Schoß.“

Generalversammlung des Kreisbauernverbandes Calw.

Calw. Auf der Generalversammlung, die der Kreisbauernverband Calw am Montagmorgen im Saalbau Weiß abhielt, konnte der Kreisobmann für die Landwirtschaft, Bürgermeister Mast (Sommerhardt), Mitglied der Verfassungsgebenden Landesversammlung, eine trotz der schwierigen Witterungsverhältnisse recht ansehnliche Zahl von Teilnehmern begrüßen, unter denen sich neben anderen Gästen auch Bundestagsabgeordneter Schuler (Calw) befand.

Geschäftsführer Schlumberger (Hofgut Dicke) gab in einem Rechenschaftsbericht einen Überblick über die organisatorische Arbeit und über die zufriedenstellende Kassenlage des Verbandes.

Bei den anschließenden Ergänzungswahlen wurden wieder gewählt: Kreisobmann Mast, als Stellvertreter Gottlob Aichele (Deckenpfronn); Ausschußmitglieder: Fauth (Pfinzweiler), Pfommer (Weltenschwann), Seeger (Ebershardt), Stahl (Oberlengenhardt) und Kalmbach (Beuren). Anstelle des auf eigenen Wunsch ausscheidenden Insp. Gugeler (Stammheim) wurde neu gewählt: Gottlob Nufer (Stammheim). Außerdem wurde der Ausschuß um 3 der jüngeren Generation zugehörige Mitglieder erweitert: Link (Föllshof bei Effringen), Moerk (Gechingen) und Schwämmle (Egenhausen).

Auf die Bitte des Kreisobmanns hin sprach MdB. Schuler über seine politische Tätigkeit.

Zum Lastenausgleich bemerkte er, daß hier der Grundsatz „Gleicher Start für alle“ maßgebend sein müße. „Die Bestimmung, durch die Verpachtung landwirtschaftlicher Anwesen an Heimatvertriebene von Lastenausgleichsabgaben befreit zu werden, könne sich dahin auswirken, daß es den Kindern der Verpächter unmöglich gemacht werde, in den normalen Erbgang einzutreten, und damit die eingewachsenen Bauernsöhne zu Heimatvertriebenen mache.“

Zur Außenpolitik betonte er, daß der Wunsch nach Frieden, nach einem „Frieden in Freiheit“, die Handlungsweise der Bundesregierung diktiere. Das Problem der Sicherheit erfordere eine Eingliederung in die europäische Verteidigungsgemeinschaft. Für unsere auf Sicherung der Freiheit und eines menschenwürdigen Daseins gerichtete Politik gäbe es keinen anderen Weg als den des Anschlusses an den Westen.

Landwirtschaftsrat Pfetsch (Calw) sprach anschließend als Praktiker über landwirtschaftliche Fragen. Wenn auch die hervorragenden Leistungen unserer Landwirte dazu geführt haben, daß wir mit unsern Erträgen wieder an vorderer Stelle stehen (wie schon MdB, Schuler anerkannte, lag die landwirtschaftliche Produktion 1952 um 110% höher als im Jahre 1934), so sei trotzdem eine weitere intensive Steigerung der Eigenproduktion zur Erzielung einer möglichst großen Unabhängigkeit von der Auslandszufuhr dringend erforderlich. Die Auslandsabhängigkeit beträgt z. Zt. im Bundesgebiet bei Fett 60-65%, bei Brotgetreide 40%, bei Futtergetreide 20% und bei Zucker 30% (1950 z. B. wurden rd 5 Mrd. DM für die Einfuhr von Nahrungs- und Genußmitteln ausgegeben.) - Der Redner gab ferner praktische Hinweise für den Kartoffelanbau, dem ja in unserm Gebiet neben der Viehzucht besondere Bedeutung zukommt; er berichtete u. a. über die Ergebnisse der vom Landwirtschaftsamt Calw im vorigen Jahr vorgenommenen Kartoffelsortenbauversuche und über die Anlage von Saatgutäckern zur Gewinnung von bestem Saat- und Pflanzgut. Besonders wichtig sei die rechtzeitige Beschaffung von Saatgut und Düngemitteln als eine der Vorbedingungen zur Gewährleistung einer möglichst ertragreichen Produktion.

In der anschließenden Diskussion wurden einige aktuelle Probleme behandelt und manche wertvolle Anregungen gegeben. - Eine Verlosung von ca. 120 Gebrauchsgegenständen - sämtliche von Firmen aus dem Kreisgebiet gestiftet -, mit der zum ersten Male seit 1932 ein früher geübter Brauch wiederaufgenommen wurde, beschloß die Versammlung.



Aus dem Gemeindeleben

Bad Liebenzell. Vom 12. bis 18. Mai findet zu Bad Liebenzell im Schwarzwald der internationale „Kongress der Ideale“ statt. Idealisten der Tat mit klaren Zielen vereinigen sich dort zu einer Woche ernster Arbeit und festlichen Erlebens. Namen von internationalem Klang verheißen eine geistige Delikatesse. Diesmal dürfte der Kongress das Spitzenergebnis solcher Bestrebungen werden und noch größere Beachtung in aller Welt finden. Einzelheiten bringt ein Programmheft des Kongressbüros, (14b) Ebhausen (Schwarzwald) Postfach 8.

Calw Die Fertigungszahlen an GUTBROD-Fahrzeugen für den Monat Januar 1953 lauten: GUTBROD SUPERIOR Personen- und Kombiwagen 133 GUTBROD ATLAS 800/1000 Kleinlastwagen 65

Filmvorschau

Der berühmte Roman „Zwei Menschen“ von Richard Voss, 1923 bereits als Stummfilm und 1930 als Tonfilm gedreht, wurde jetzt zum dritten Male filmisch gestaltet. Die jubelnd beginnende und wehmütig endende Geschichte einer großen Leidenschaft führt heute wie ehemals alle Miterlebenden aufs stärkste an. Edith Mill ist Judith Platter, die Frau, die im Leben nur einen Mann lieben kann, und Helmuth Schneider der junge Rochus, der sein Leben in den Dienst der Kirche und damit über seine Liebe zu Judith stellt. - „Die Frauen des Herrn S.“ mit Sonja Ziemann und Paul Hörbiger, ein lustiger Film von listigen Frauen und überlisteten Männern, spielt zwar im alten Griechenland, aber die Probleme von „anno dazumal“ sind heute noch unverändert modern. - Versuchungen, Verlockungen und überraschende Begegnungen schildert der in Wien spielende Film „Gefährliches Abenteuer“, in dem Cornell Borchers die Frau zwischen zwei Männern (Gustav Fröhlich und Franz Lederer) ist, deren Herz allein hier die Entscheidung treffen kann.

Arbeitskräfte gesucht Nebenstelle Calw

Männlich: 3 Bankkaufleute, 1 Flaschner und Installateur, 3 Flaschner, 2 Schlosser, 1 Goldschmied, 3 Schreiner, 1 Holzdreher für erzgebirgische Spielwarenfabrikation, 1 Küfer, 1 Konditor, 1 Omnibusfahrer, ein Herrenfriseur, 1 Alleinkoch, 1 Schachtmeister für Erzbau, 4 Hauer für Erzbau, 8 landw. Arbeiter.

Weiblich: 1 Buchhalterin, 3 jung. Stenotypistinnen, 1 Röntgenassistentin, 1 Verkäuferin für Lebensmittelgeschäft, 1 Köchin mit Diätkenntnissen, 3 Servierinnen, einige perf. Hausgehilfinnen sowie Haus- und Küchenmädchen für Hotel und Gaststätten, 1 Zimmermädchen für Jahresstelle.

Beleuchtung an Fahrzeugen

Das Innenministerium Baden-Württemberg hat die Polizei der Regierungspräsidien angewiesen, die vorschriftsmäßige Beleuchtung der Fahrräder und Kraftfahrzeuge nachdrücklich zu prüfen. Bezüglich der Beleuchtung der Fahrräder wird auf folgendes hingewiesen:

Jedes Fahrrad muß während der Dunkelheit oder bei starkem Nebel vorne mit einer weißen oder schwach gelb leuchtenden Lampe versehen sein, die auf 300 m sichtbar ist und entgegenkommende Verkehrsteilnehmer nicht blendet. Die Blendung entgegenkommender Verkehrsteilnehmer wird nur ausreichend verhindert, wenn die Mitte des Lichtkegels der Lampe in 5 m Entfernung nur halb so hoch liegt, als der Abstand der Mitte der Lampe vom Erdboden beträgt. Die Lampen müssen an den Fahrrädern so fest angebracht sein, daß ihre Neigung zur Fahrbahn nicht verändert werden kann.

Zur Sicherung nach hinten muß ein rot leuchtendes Schlußlicht vorhanden sein. Die zusätzliche Anbringung eines roten Rückstrahlers wird dringend empfohlen, da er den Radfahrer schützt, wenn die Schlußbeleuchtung ausfällt. Der Radfahrer ist dafür verantwortlich, daß die Fahrradlampe und das Schlußlicht während der Fahrt ordnungsmäßig leuchten. Bei unzureichenden oder gar nicht beleuchteten Fahrrädern muß neben Erstattung einer Anzeige mit der Sicherstellung des Fahrrades gerechnet werden.

Südd. Rundfunk



Mittelw. Mühlacker
522 m 100 kw 575 kHz
Kurzw. Mühlacker
49,75 m 20 kw 6030 kHz
Ständige
Sendungen

4.55 Sendebeginn - 5.00 Frühmusik (I) - 5.20 Marktansicht - 5.30, 6.00, 7.00, 7.55, 9.00 12.30, 18.30, 19.30, 22.00, und 24.00 Nachrichten - 6.05 Das Geistliche Wort - 6.10 Frühmusik (II) - 6.30 Morgengymnastik (nur Mittwoch und Samstag) - 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 7.05 Das geistliche Wort - 7.15 Werbefunk - 8.00 Frauenfunk - 8.10 Wasserstands-meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 10.00 Suddienst - 10.15 Schulfunk - 10.45 Krankensuche - 11.00 Sendepause - 11.45 Landfunk od. Kultur-schau Mo - 12.00 Musik am Mittag - 12.45 Echo aus Baden - 12.55 Programm-vorschau - 13.00 Werbefunk - 14.00 Sendepause - 15.00 Schulfunk - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Zur Unterhaltung - 17.40 Südwest-deutsche Heimatpost - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Musik am Abend - 19.25 Programm-vorschau - 19.45 Von Tag zu Tag

Sonntag, 8. Februar 1953

8.30 Aus der Welt des Glaubens - 8.45 Evangelische Morgenfeier - 9.15 Geistliche Musik - 9.45 Zauber der Ferne - 10.30 Volksliedsingen mit Gustav Wirsching - 11.00 „Wandlungen des künstlerischen Schaffensvorganges“ - 13.00 Das Karlsruher Unterhaltungs-orchester - 13.30 „Katzenjammer“ - 14.10 Chorgesang - 14.30 „Pedritos Heim-fahrt“ - 15.00 Ein vergnügter Nachmittag - 16.30 Der Sport am Sonntagnachmittag - 17.00 Ein Phönix zuviel - 18.00 Laurence Davis (Klavier) - 18.30 Schöne Stimmen - 19.00 Der Sport am Sonntag - Totoergebnisse - 20.05 Konzert des Rundfunk-Sinfonieorchesters - 21.45 Sport aus Nah und Fern - 22.10 Literarischer Kommentar - 22.15 Wir spielen - Sie tanzen - 0.05 Schwedenpunsch

Montag, 9. Februar 1953

15.30 Fröhliches Kinderturnen - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Konzertstunde - 18.00 Ball in Alt-Wien - 18.35 Lohnsteuerklasse II auch für die ledigen und geschiedenen Frauen über Fünfzig - 20.05 Musik für Jedermann - 21.00 Ich bin der wohlbekannte Sänger - 21.15 Lächerlicher Widersinn des Lebens - 22.10 Militärpolitischer Kommen-tar - 22.20 Zeitgenössische Musik - 23.00 Koch bis Kruse - 23.40 Tanzmusik

Dienstag, 10. Februar 1953

10.45 Walter Fenske und seine Soli- sten - 11.00 Das Lesezeichen - 11.15 Kleines Konzert - 15.30 Wolfgang Geri am Klavier - 16.50 Maria Hauska, eine heimatvertriebene Schriftstellerin - 17.05 Musik zum Fünf-Uhr-TEE - 18.00 Klänge der Heimat - 20.05 Welt der Musik - 21.00 Bücher, die uns angehen - 21.15 Bunte Melodien - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Tanzmusik - 23.15 Blaue Nacht im Hafen - 0.05 Unterhaltungsmusik.

Mittwoch, 11. Februar 1953

14.00 Was ist ein Frauenbuch? - 14.15 Unterhaltungsmusik - 15.30 Hans Brändle am Klavier - 16.15 Unterhaltsame Weisen - 17.00 „Masse und Persönlichkeit vordem Evangelium“ - 17.15 Klaviermusik v. Joh. Sebastian Bach - 18.00 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 20.05 Das Orchester Kurt Rehfeld - 20.30 Die Leute von Oberwasser - 21.30 Hugo Wolf - 22.10 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland - 22.20 Verliebte Walzer - 22.40 Auf der Suche nach der Freiheit - 23.10 Ein vergnügtes musika-lisches Faschingsstreben - 0.05 Unterhal-tungskonzert.

Donnerstag, 12. Februar 1953

11.00 Orchesterkonzert - 15.30 Hans Günther Bunz am Klavier - 16.45 Soll

man die Todesstrafe doch einführen? - 17.10 Leichte Unterhaltung - 18.00 Das Rundfunk-Unterhaltungsorchester - 20.05 Die große Südfunklotterie - 21.00 Die Schöne und der Dieb - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Heitere Chor-musik - 23.05 Entstehung und Wahr-heitsgehalt der sowjetischen Anschau-ung über Genetik - 23.35 Helmut Zacha-rias und sein Streichorchester - 0.10 Unterhaltungsmusik

Freitag, 13. Februar 1953

15.30 Singt mit - 16.45 Neue Bücher italienischer Autoren - 17.00 Zu Tanz und Tee - 18.00 Das Jahr im Lied - 18.35 Aktueller Jugendfunk - 20.05 Richard Wagner-Konzert - 21.30 „Funktionärs-deutsch“ - 22.10 Berichte und Kommen-tare - 22.20 Tanzmusik - 23.15 Mardi Gras

Samstag, 14. Februar 1953

11.15 Badische Komprisen - 14.00 Quer durch den Sport - 14.15 Der Zeitfunk am Samstagnachmittag - 15.00 Fröhliches Schauschlagen - 18.00 Bekannte Solisten - 19.03 Worte zum Sonntag, anschließend läuten die Glocken der Evangelischen Kirche Oberschefflenz, Kreis Mosbach - 20.05 Hört alle zu - 21.15 Ein Kabarett rund um die Politik - 21.45 Sportrund-schau - 22.15 New York funk't Tanz-musik - 22.45 Es bitten zum Tanz - 0.05 Johann-Strauss-Konzert.

Kirchliche Nachrichten

Evang. Gottesdienste in Neuenbürg

Samstag: Keine Wochenschlußandacht.
Sonntag Sexagesimä, 8. Februar 1953
8.30 Christenlehre (Söhne). - 9.30 Hauptgottesdienst
Dienstag, 10. Februar 1953: 20.00 Evang. Frauenabend
Mittwoch, 11. Febr. 1953: 7.45 Frühandacht
Donnerstag, 12. Febr. 1953: 20.00 Bibelstunde

Evang. Kirchengemeinde Nagold

Sonntag, 8. Februar 1953
9.30 Hauptgottesdienst (W). - 10.50 Kindergottesdienst.
Montag, den 9. Februar 1953: 20.00 Mütterabend
Mittwoch, 11. Febr. 1953: 7.45 Schülertagesdienst

Donnerstag, 12. Februar 1953: 14.00 Missionsverein
(Vereinshaus).

Iselshausen

Sonntag, 8. Februar 1953
9.30 Hauptgottesdienst (P) - 10.30 Kindergottesdienst.
Mittwoch, 11. Febr. 1953: 20.00 Bibelstunde (Klenk).

Evangelische Gottesdienste in Calw

Sexagesimä, 8. Februar 1953
(Opfersammlung für das Evangelische Hilfswerk).
Turmlied: Allein zu dir, Herr Jesu Christ . . . Gsb. 299.
9.00 Gottesdienst im Vereinshaus (Esche). - 10.00 Gottesdienst
Mittwoch, 11. Februar 1953: 8.00 Schülertagesdienst.
Donnerstag, 12. Februar 1953: 20.00 Bibelstunde.

Katholische Gottesdienste
(Stadtpfarrei Calw)

Sonntag Sexagesimä, 8. Februar 1953
7.30 Frühgottesdienst m. Kommunion d. Schüler, sowie
der Frauen und Mütter, anschließend Blasiussegen. - 9.15
Gottesdienst in Hirsau - 9.30 Hauptgottesdienst (Kerzen-
weihe und Lichterprozession. - 10.45 Gottesdienst in Bad
Liebenzell. - 14.00 Andacht. - NB.: Nach allen Morgen-
gottesdiensten Blasiussegen.

Werktags: In Calw: Montag, Dienstag, Freitag je
7.00. - Mittwoch 7.45, Donnerstag 6.15, Samstag 7.30.
In Hirsau: Täglich 7.00. - Mittwoch: 7.45 Schülertages-
dienst. - Donnerstag: 20.00 Frauenbund im Gemeindehaus.

Kommenden Sonntag den 8. Februar 1953 wird die
Ortskirchensteuervertretung gewählt, und zwar vor und
nach den Morgengottesdiensten.

Wetterbericht

Prognose vom 7. 2. bis 13. 2. 1953

Aussichten: Ueberwiegend beständig. Mit Ausnahme
der Küstengebiete, für die mit veränderlichem Wetter zu
rechnen ist, wird die Wetterlage im übrigen Bundes-
gebiet überwiegend ruhig sein. Besonders im Südwesten
zeitweise aufheiternd. Tagestemperaturen normal, nachts
leichte bis mäßige Fröste. In Süddeutschland örtlich
stärkere Fröste.

Herausgeber: Kreisverband Calw. Verlag: Amtsblatt-Verlag
Calw. Verlagsleiter Harry A. Ruby, Schriftleiterin Frau A. Röhr.
Verwaltung Calw Bahnhofstraße 42, Telefon 245, Apparat 51.
Druck: Buchdruckerei Fritz Möller, Neuenbürg (Württ.)

Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung
der Schriftleitung: kurze auszugsweise Veröffentlichung nur
mit genauer Quellenangabe gestattet.

Feld und Garten im Februar

Landwirtschaftlicher Arbeitskalender

Stickstoffdünger auf abgetrocknete Winter-
saaten. Ent- und Bewässerungsanlagen über-
prüfen. Ausdrusch beenden. Frühbruten an-
setzen.

Gärtnerischer Arbeitskalender

Obstbau: Bäume mit ungeeigneten Sorten
zum Umpfropfen vorbereiten durch Abwerfen.
Edelreiser beschaffen, nur marktgängige Sorten.
Das Auslichten der Baumkronen fortsetzen, so-
wie die Kronenerziehung bei Jungbäumen,
Spaliere schneiden. Die in den letzten Jahren
umgepfropften Bäume schneiden, dabei auf
die Garnierung der starken Äste durch Was-
serschosse achten. Für Neupflanzungen die

Baumgruben ausheben, Baumpfähle richten.
Jungbäume vor Wildfrass schützen. Die Win-
terspritzung mit Obstbaunkarbolinum Schwer-
öltyp 5%ig durchführen, Stachelbeerpflanzen
gegen Mehltau mit 3%iger Solbarlösung
spritzen. Soweit nicht geschehen, Obstbäume
reichlich düngen. Abgängige Bäume entfernen.
Kellervorräte durchsehen, an warmen Tagen
lüften. Vogelnistkästen aufhängen.

Gemüsegarten: Samenvorrat ergänzen,
alte Sämereien durch Keimproben prüfen. Im
Mistbeet Aussaat von Frühkarotten mit Einsaat
von Radieschen und etwas Kopfsalat Maikönig,
ferner Aussaat von Sellerie, Lauch, frühen
Kohlarten. Arbeitsgeräte in Ordnung bringen.
Frühkartoffeln zum Vorkeimen aufstellen.

Pforzheimer Obst- u. Gemüsemarkt
in der Woche vom 26. 1. bis 1. 2. 1953

Obst: Aepfel 40-45, Bananen -80, Birnen 45-60,

Erdnüsse -175, Nüsse -100, Orangen 35-65, Zitronen St.
15-18.

Gemüse: Ackersalat 140-200, Endivien Stück 10-45,
Kopfsalat St. 30-40, Kressensalat 180-200, Blumenkohl St.
50-70, Bodenkohlraben -15, Chiccorée -90, Gelbe Rüben
30-35, Lauch -40, Rettiche St. 12-16, Rotkraut -25, Rosen-
kohl 55-65, Rote Rüben -30, Spinat 40-50, Schwarzwurzel
65-75, Sellerie St. 10-60, Weißkraut -20, Wirsing 20-30,
Zwiebel 35-40.

Trinkeler St. 23-26, frische Eier St. 20-27,5, Honig -320,
Markenbutter -350, Enten -320, Gänse -300, Masthuhn -250,
Masthahn -320, Hasen 140-300, Poularden -400, Reh 130-320.

Städt. Schlacht- und Viehhof Pforzheim

Auftrieb vom 3. Februar 1953: 3 Ochsen, 16 Bullen,
21 Kühe, 45 Rinder, 120 Kälber, 17 Schafe, 274 Schweine.

Preise pro Pfund Lebendgewicht: Ochsen a 78-85,
b 70-77; Bullen a 82-92, b 72-81; Kühe a 65-75, b 54-64,
c 40-50, d 35-39; Rinder a 92-102, b 82-91; Schweine
a, b I, bII 122-124, c 120-123, d 115-119; Sauen 100
bis 110; Kälber a 115-125, b 105-114, c 85-104; Schafe
65-75. Marktverlauf: Großvieh und Kälber mäßig belebt,
Schweine etwas langsam.

Schmauser LIKÖRE WEINBRAND

Einmalig! sind die bestechend niedrigen Preise meiner Qualitäts-Möbel in großer Auswahl. Ein Vergleich überzeugt auch Sie von der realen Kundenbedienung meines Hauses.
Apartes Schlafzimmer in echt Eiche, 3törig. Schrank, 6teilig DM 620.-
Elegantes Schlafzimmer Riegelahorn, 200 cm, 4törig. hochgl. poliert DM 995.-
MÖBELHAUS RÜCKLE STUTTGART
Bekannt als günstigste Bezugsquelle in allen Preislagen. Teilzahlung bis 18 Monate
Gedenket der hungernden Vögel!

Das Amtsblatt für den Kreis Calw wird in jeder Gemeinde unseres großen Kreisgebiets aufmerksam gelesen. Deshalb hat auch das Angebot des auf Umsatz bedachten Geschäftsmannes in einer Amtsblatt-Anzeige denkbar besten Erfolg

Schreibmaschinen-Verkauf - Vermietung H. HERTER, Berneck/Württ. Vervielfältiger

Matthaes-Pianos in gleichbleibender Qualität, zu niedrigen Preisen. Stgt. 5, Wilhelmsplatz 13 B, Tel. 9 05 15

Chem. Reinigung Annahmestelle in allen Orten des Kreisgebietes PFORZHEIM Dammstr. 20a-21 Telefon 3526

Für Ihre Augen Bassmann OPTIK Pforzheim - Gegr. 1910 Leopoldstr.3 in der Passage Brillenlieferant aller Kassen

Volkstheater Calw Fr.-So. „Zwei Menschen“ nach dem ber. Roman v. Rich. Voss Jgdrfr. - Mo. u. Di. „Die Frauen des Herrn S.“ Lustspiel mit Sonja Ziemann und Paul Hörbiger Jgdrverb. - Mi. u. Do. „Gefährliches Abenteuer“ mit Corneli Borchers, G. Fröhlich und F. Lederer Jgdrverb. Neue Spielzeiten: 20.30 Uhr So.: 14.30, 17.00 und 20.30 Uhr.

Alle Musikinstrumente auf bequeme Teilzahlung Verlangen Sie Prospekt! RADIO - MUSIKHAUS OSTERODE Stuttgart - Hauptstätter Str. 55 Telefon 777 09

Achtung Landwirte! Am Mittwoch, den 11. Februar 1953 bringe ich auf den Viehmarkt in Calw einen Transport schöner, erstklassiger, hochträchtiger Kalbinnen M K S schutzgeimpft in altbekannter Qualität, wozu Kaufliebhaber freundlichst einladet Harry Kahn, Nutztviehhandlung Baisingen Kr. Horb Telefon Ergenzingen 339

Viehmarkt in Calw! [Image of a cow]